

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)

3.5.1898 (No. 102)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090824](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090824)

Ich verkaufe
Dienstag, den 3. Mai 1898,
Nachm. 2 1/2 Uhr,
Neuestr. 2:

1. in Zwangsversteigerung:
1 nussb. Vertikow, 1 gr. Spiegel,
1 Spiegelkommode, 1 rd. Tisch,
1 Vertikow und 1 Kleiderständer;

2. in feiner Auktion:
1 Sopha, 1 Chaiselongue, 2
Tische, 1 Garderobenständer, 1
Comtoirbock, 1 Decimalswaage, 2
nussb. Bettstellen mit Matratzen
u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung.

Reverey, Gerichtsnotar.

Zu vermieten
möbl. Wohnung
eventl. mit Burschengefäß.
August Griffe, Noosstr. 80.

Wegen Wegzugs eine geräumige
Unterwohnung
zum 1. Juli zu vermieten.
Otto Woschnad, Friederikenstr. 10.

Eine Wohnung
zum 1. August zu vermieten.
Neue Wilhelmshab.-Str. 71.

Sofort zu vermieten
zwei möblierte Parterrezimmer
mit separatem Eingang.
Börsestr. 25.

Zu vermieten
auf sofort eine 4räumige **Stagen-
wohnung** und zum 1. August eine
3räum. **Oberwohnung** m. Zubehör.
Klein, Friederikenstr. 2.

Wegen Wegzugs
von hier ist eine schöne trockene 4räum.
Oberwohnung zu vermieten zum
1. Juni. Mietpreis 195 Mk.
Otto Woschnad, Friederikenstr. 10.

Möbl. Zimmer
für 2 junge Leute zu vermieten.
Berl. Güterstr. 26, 1 Tr. r.

Zu vermieten
zum 1. August eine 4räum. **Stagen-
wohnung** mit Wasserleitung.
Börsestr. 23.

Zu vermieten
ein **möbliertes Zimmer.**
Liebrechtstr. 5, II. l.

Zu vermieten
ein **fein möbliertes Zimmer.**
Neue Wilhelmshabener Str. 5,
oben rechts.

Zu vermieten
zum 1. Juli od. 1. August e. 4räum.
Stagenwohnung m. Bodenlampe
u. etwas Gartenland u. sonst. Zubehör.
Zu erfr. Berl. Güterstr. 21, 1 Tr. l.

Zu vermieten
wegen Übernahme einer fiskalischen
auf sofort event. später eine 3räumige
Unterwohnung mit Wasserleitung
an ruhige Bewohner.
Graffunder, Dootje, Kasinoftr. 4
(Hint.-Haus).

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 3räumige
Stagenwohnung, sowie ein **fein
möbl. Zimmer** nebst **Schlafkabinett**
Marktstr. 6, I.

Zu vermieten
zum 1. August eine 3räumige **Unter-
wohnung** mit abgeschl. Flur, Wasser-
leitung, Keller, Bodenlampe und
allen Bequemlichkeiten.
Margarethenstr. 4,
Eing. Friederikenstr., pt. I.

Zu verkaufen
eine feinführende **Langshan-Glück.**
J. B. Egberts, Berl. Güterstr. 13.
Brutier billigst. D. D.

Ein Mädchen
für Nachmittag gesucht.
Wallstraße 9, III. l.

Zu vermieten
per sofort schön möbl. **Zimmer.**
Noosstr. 105.

Zu verkaufen
eine **Scheibenschleife**
mit sämtlichem Zubehör.
Marktstr. 29a, 1. Etg. r.

Preiswerth zu verkaufen
ein **Zündnadel-Gewehr** Nr. 62
und eine **Jägerbüchse** Nr. 71.
Zu erfragen in der Exp. d. Blattes.

Ein gebrauchtes Fahrrad
(noch gut erhalten) billig zu verkaufen.
B. F. Kuhlmann.

Billig zu verkaufen
ein kleiner vierwädriger **Sandwagen**,
sowie ein **Wägelwagen** und ein
Sportwagen.
Lombardstr. 9, o. l.

Gesucht
ein älteres tüchtiges **Mädchen** auf
sofort. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Suche
zum 15. Mai **Stellung als Köchin.**
Gelegenheit zur Erlernung der Resta-
urations-Küche wird vorgezogen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für die
Vormittagsstunden.
Börsestr. 24, (Vaden).

Gesucht
auf gleich oder später ein kleiner
Knecht.
Harms, Bäckerstr., Marktstr. 16.

Gesucht
sofort ein **junges Mädchen**,
welches gut nähen kann u. im Laden
mit aushilft.
E. Vietow, Marktstr. 38.

Arbeiter
zum Eisabladen gegen
hohen Tagelohn gesucht.
Meldungen heute Abend
und morgen Dienstag früh
6 Uhr.
Fischereigesellsch. Wilhelmshav.

Zum 1. Juni ein durchaus
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus gesucht.
Frau Louis Vester, Bismarckplatz.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Haus-
bursche.**
Kyffhäuser.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiger **Arbeiter** für
mein Biergeschäft.
Joh. Fanguann, am Markt.

Suche
für einen Dampfser einen tüchtigen
Seizer und einen Matrosen.
Schiffsmakler Müller.

Gesucht
werden **Mädchen** für Hotels und
Privatstellen für Norderney, sowie
eine **Köchin** für herrschaftliche Stelle
(junge Leute) sowie für hier **Mädchen**
für gute Privat- und Wirtschaftsstellen.
Frau Wapmann, Kaiserstr. 1.

Tischler gesucht.
H. Eden.

Zum Dienstbotenwechsel!

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
mache ich speziell für **Dienstboten** einen
grossen Ausverkauf und zwar sollen an diesen
Tagen verkauft werden:
300 Herren-Buckskin-Anzüge von 8.00 Mk.
an (für 20 Mk. bekommen Sie hochfeinen
Anzug), 200 einzelne Buckskin-Hosen,
Arbeits-Hosen, Jacken, Westen, Hemde,
Kittel u. s. w. zu nie gekannten Aus-
verkaufspreisen, 2000 Meter Kleiderstoff
in doppelter Breite von 40 Pfg. an, Posten
Regenpaletots, sowie Kragen von 1 Mark
an, wollenes Schudegut, vorzügliche Qual.,
35 Pfg., schwere grosse Frauenhemde
60 Pf., bunte u. weisse Taschentücher 10 Pf.
Es ist mein festes Vorhaben, Sie so billig
zu bedienen, dass Sie in Zukunft nur bei mir
kaufen werden.

Seorg Aden, Bant,
nahe dem Banter Bahnhof.

Blousen-Seide

in neuesten Caro- und Faconne-Mustern in
größter Auswahl.
Für Brautkleider: schwarze und weiße
Seidenstoffe.
Mäßige Preise!
Herm. Meinen.

50 Pf. = u. 1-Mk.-Bazar

— Bismarckstrasse 14 —
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Haushaltungs- und Bedarfs-
Artikeln.**
Stets Neuheiten in Schmuckachen, Luxuswaaren, Spiel-,
Porzellan- und Glaswaaren, Spazierstöcke, Puppen, Aufzucht-
sachen u.
Große Auswahl in China- und Japan-Waaren.

C. W. Transchel.
Die Abfuhr von ca. 600 t

EIS

aus einem in den nächsten Tagen ein-
treffenden Dampfer beabsichtigen wir
an einen oder mehrere Fuhrunter-
nehmern zu vergeben.
Reflektanten wollen sich unter Preis-
angabe und Aufgabe, welches Quantum
sie abfahren wollen, bis morgen
Mittag 12 Uhr in unserem Comptoir
melden.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.
m. b. H.

Gesucht
auf sofort ein erfahrendes **Mädchen**
für den ganzen Tag.
E. Pössel,
Mühlenstr. 4, II., Ecke d. Börsestr.

Wir verkaufen
3 1/2 pCt. Preuss. Boden-Credit-
Aktien-Bank-Pfandbriefe un-
kündbar bis 1904 zum Course von
99,50 pCt.
3 1/2 pCt. Mecklenburg. Hypo-
theken- und Wechsel-Bank-
Pfandbriefe unkündbar bis 1905
zum Course von 99 pCt.
Oldenburg. Spar- und Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven.

Suche
auf möglichst sofort ein mit guten
Zeugnissen versehenes **2. Mädchen.**
Frau Dr. Balke, Königstr. 33, I.

Gesucht
zum 15. Mai ein fixes sauberes
Mädchen von 16-18 Jahren. Gute
Zeugnisse erforderlich.
Berke's Neubau II, Eg. Oldenburgerstr.

Empfehle mich als
Schneiderin.
Martha Brinmann, Bant,
Schlossstr. 3.

Für Markensammler.
Eine größere Menge der verchie-
densten **Marken** der Erde billig ab-
zugeben.
Wallstraße 5, III.

Wohne jetzt
Bismarckstraße 35.
D. Picker.

Achtung!
Wohne jetzt
Börsestr. 13.
H. Peters,
Schuhmacher.

Molkereibutter,
Hochfeine
1. Sorte per Pfd. 1,10 Mk.,
2. Sorte per Pfd. 1,00 Mk.
D. Thomssen
Wilhelmstr. 2. — Marktstr. 8.

Das Reinigen
und Ausbessern der Ofen
besorge prompt und zu mäßigen
Preisen.
Hilfe bei Rauchbelästigung auch
in den schwierigsten Fällen.
S. Murkewitz,
Königstr. 37,
neben der Rathsapothek.

Verein für
Thierschutz
und
Geflügelzucht
Bant.
Mittwoch, den 4. Mai,
Abends 8 Uhr:

Versammlung
bei H. Kruse, „Banter Hof“.
Tagesordnung:
1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl eines 1. Vorsitzenden.
4. Bericht der Delegierten vom Ver-
band Münster-Wilhelmshaven.
5. Wahl zweier Revisoren zur halb-
jährigen Revision.
6. Verschiedenes.
Der wichtigen Tagesordnung wegen
ist das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder erwünscht.

Der Vorstand.

Heute Dienstag:
Versammlung.
Wer schnell u. billigst Stellung
finden will, verlange pr. Postkarte die
„Deutsche Vakanz-Post“ in Eßlingen.

Großartig schöne Staubmäntel

für 9 Mark das Stück.

Herm. Meinen.

Imprägnirte Staubmäntel,
einfache und hochfeine Facons in großer Auswahl.
Chice Damenjackets sehr preiswerth.
Kindermäntel u. Kinderjackets
in reizenden Facons, sehr preiswerth.

Grösstes Sortiment
in
englischen und deutschen
Stoffen.

!Mässige Preise!

Eleganteste Ausführung.

Bequemes Passen.

Reinhard Buchhold

Joh. Peper's Nachf.,

feine Herrenschniderei und Tuchhandlung.

Roonstrasse 16.

Uniformen. Sportsachen.

!Mässige Preise!

Strassen- und Promenaden-
Anzüge

in den neuesten Mustern.

Besonders preiswürdig!

Oberbett

von echt rothem Daunenküper mit
6 Pfd. Halbdaunen gefüllt, für
16,50 Mk.

Kissen

von echt rothem Daunenküper mit
2 Pfd. Halbdaunen gefüllt, für
5 Mk.

Unterbett

von echt roth gestreiftem Bett-
küper, mit 6 Pfd. Federn gefüllt,
für 11 Mk.

Diese 3 Bettstücke sind vollständig
gross, doppelt genäht und stets
vorzüglich.

Betten- u. Wäsche-Geschäft

A. Kickler, Roonstr. 103.

Gesucht

ein H. Mädchen für Nachmittags.
Kaiserstr. 64, 1 Exp. r.



Männer-Turnverein
„Jahn“
zu Wilhelmshaven.

Übungsstunde

Dienstag u. Freitag 8 1/2 - 10 1/2 Uhr,
Turnhalle - Wallstraße.



Dienstag, den 3. Mai, präcise
8 Uhr:
Abschiedsfeier
für die ins Ausland kommen-
den Kameraden.



Dienstag, den 3. d. M.:
Versammlung
bei G. H. Cornelius.
Der Vorstand.

Verein „Anker“.

Versammlung
am 4. Mai, Abends 8 Uhr, im Vereins-
lokal.

Tagesordnung:

1. Lokalfrage. 2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Verein Humor.

Die General-Versammlung am
4. d. Mts. fällt **hinfällig** halber
aus. Der Zeitpunkt zur Abhaltung
derselben wird noch bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein

Bier- und Spirituosen-Geschäft

von Wall- und Börsestraßen-Ecke nach

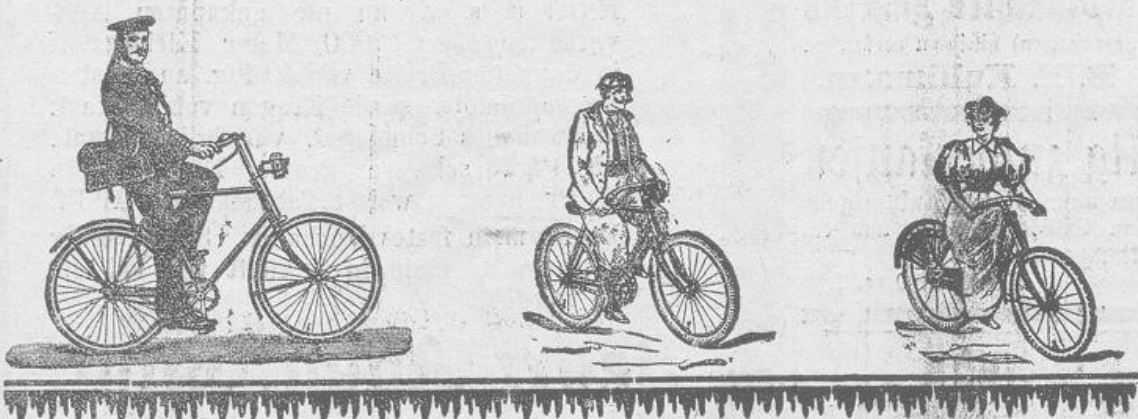
Peterstr. No. 39

im Hause des Herrn A. Wieting.

Wilhelmshaven, 1. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Joh. Kluin.



Weltbekannt

durch ihre vorzüglichen, solide gebauten und an Widerstandsfähigkeit und
leichtestem Lauf unerreichten

Fahrräder

sind die von mir vertretenen Firmen:

- Wanderer-Fahrradwerke,
- Premier-Fahrradwerke,
- Brennabor-Fahrradwerke,
- Seidel & Naumann,
- Torpedo-Adam Opel,

Deren Räder ich auf Grund langjähriger Erfahrungen bestens empfehlen kann und
die in den höchsten Kreisen und selbst in der Kaiserlichen Familie eingeführt sind.
Von Rädern obiger Firmen, 1898er Modelle, das Neueste und Beste der
Saison, habe stets 40-60 Stück auf Lager.

Neu!

Kettenlose Fahrräder

bestes Fabrikat.

Preise äusserst niedrig.

Günstigste Zahlungsbedingungen!

Weitgehendste Garantie!

Pfisterreifen-Räder sehr billig.

Umtausch gebrauchter Räder.

Vernunterricht wird zu jeder gewünschten Zeit gratis erteilt.

Bernh. Dirks Nachf.

(Sub.: Paul Bockholdt.)

Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marine-Verhöben.

Auf sofort

ein Stundenmädchen gesucht.
Frau Jongebloed, Kronprinzenstr. 5.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich
mein Geschäft mit dem heutigen Tage in das Nachbarhaus,

Bismarckstr. 66,

verlegte. Mit der Bitte, mir das bisher bewiesene Wohlwollen
auch ferner zu bewahren, zeichne

Achtungsvoll

Fr. Kubel.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt einer Tochter
zeigen ergebenst an
Wilhelmshaven, den 1. Mai 1898.
Rechnungsrath Bernede u. Frau
Elise, geb. Genschow.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden
Knaben zeigen hocherfreut an
Wilhelmshaven, den 1. Mai 1898.
Dr. Manhenke u. Frau,
geb. Meppen.

Stadt-Theater.

Montag, den 2. Mai 1898:

Schlussspielung für Civil
und Militär.

Dir wie mir

oder:

Dem Herrn ein Glas Wasser.

Lustspiel in 1 Akt von Roger.

Hierauf:

Ich heirathe meine Tochter.

Schwank in 1 Akt von Groß v. Torkau.

Zum Schluß:

Kurmärker u. Picarde

oder:

Die Preußen vor Paris.

Genrebild mit Gesang und Tanz in
1 Akt von Schneider.

Entrée für Civilpersonen: Saal
50 Pfg., Gallerie 30 Pfg., Militär-
personen auf allen Plätzen 30 Pfg.

Raffendöffnung 7 Uhr.

Etwa noch ausstehende Bous haben
Gültigkeit.

Verlobungs-Anzeige.

Frieda Hammje
Waldemar Kramer

Verlobte.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1898.

Anni Rädicker

Heinrich Schwägermann

Verlobte.

Schaar, Neuende,
Mai 1898.



Todes-Anzeige.

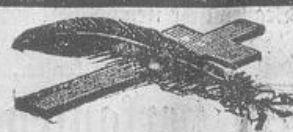
Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr
verchied nach langem Kranken-
lager an Altersschwäche unsere
gute Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter, die Wittwe
Gertjedina Dirks Begemann,

geb. Rettwig,

im 76. Lebensjahre. In tiefer
Trauer zeigt allen Freunden und
Bekannten dieses an

Einrich Begemann
nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet am
Mittwoch, den 4. d. M., Nach-
mittags 3 1/2 Uhr, von der Werk-
stätte aus statt.



Todes-Anzeige.

Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr
entschied nach langer schwerer
Krankheit unsere liebe Tochter
und Schwester

Tambina Johanna Marinesso
im Alter von 19 Jahren 2
Monaten, welches hiermit zur
Anzeige bringen

Wwe. J. S. Marinesso
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch,
den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
vom Sterbehause, Altestraße, statt.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Dienstag, den 3. Mai 1898.

10)

Junge Liebe.

Roman von H. Palm-Bachsen.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie sah mit einem nachdenkenden Blick in die Ferne. Beide hatten eine grassbewachsene Anhöhe erreicht, die dem Auge einen Ausblick in die Weite gestattete, nach der im Dunst der Ferne liegenden kleinen Festungsstadt. Ekkehart blieb stehen, lehnte sich gegen den Stamm eines Baumes und ließ der Phantasie des jungen Kindes seine ganze Aufmerksamkeit. Ekkehart fuhr fort: „Bin ich wirklich ein so sonderbares Mädchen, wie meine Gespielin alle, die mich kennen, sagen; ich muß dies so oft hören, und keine begreift, daß ich nicht spielen, immer nur lesen und lernen mag, daß ich so unbesiegbare Lust habe, auszufliegen in die Welt, die Welt zu sehen, zu reisen. Ach, nur deshalb möchte ich ein Knabe sein, ein Mann werden, um alles das zu sehen, was die Bücher schildern. Ich komme mir so eng, so gefangen vor mit meinem schwachen Körper und mit meinem ausfliegenden Geist, möchte einmal etwas leisten, etwas Großes leisten. Das aber wird sonderbar und unnatürlich an mir gefunden und getadelt, und ich begreife selbst nicht, wie ich so ganz anders denke und fühle als andere Mädchen meines Alters.“

Ekkehart hatte Ekfriede mit keinem Worte unterbrochen. Er hätte niemals ihren Gedankenflug, legte nur dann ihrer Einbildungskraft den Fächer der Vernunft an, wenn diese auf falsche Wege abirrte. Dieses Eingehen auf ihre innersten Gedanken hatte ihm aber ihr ganzes Vertrauen zugezogen, förderte Schätze aus ihrem Herzen, die, wenn auch nicht immer von Schlacken rein, doch manche werthvolle Perle tiefer Gedanken und Ideen bargen. Er wußte, daß er an die Denkwelt und an das Empfinden dieses Kindes, dem Familienleben, ein Aufwachen unter Kindern, die Hand einer geistvollen, zärtlichen Mutter fehlte, die es weiblich empfinden lehrte und es aus dem Kinderthum ins Leben führte, einen andern als gewöhnlichen Maßstab zu legen habe. So sagte er jetzt: „Du hast Deine einsame Kindheit anders als andere Kinder herangebildet. Darum fehlt Dir das Verständnis für kindliche Interessen, darum entstehen Wünsche in Dir, die Deinem Alter und Geschlecht wenig angemessen sind. Du kannst Deinem Wissensdurst, denn nichts Anderes ist Dein Sehnsuchtsdrang in die Ferne, auch daheim befriedigen, ohne wie ein Mann mit Studien und Künsten hinauszuziehen in die Welt. Nicht das ist Frauenberuf. Die Reisen und Forschungen, die ernste Männer mit dem Aufgebot ihrer physischen und moralischen Kräfte unternehmen, lassen sich vom Papier gar hübsch und angenehm lesen, da steht nichts von ungeheuren Anstrengungen, Gefahren, Entbehrungen, die sie geduldig ertragen, um zum Ziel einer einzigen Entdeckung zu gelangen, an der zahllose Vorgänger ihre Kräfte aufgerieben, als Einsatz ihr Leben dahingegeben haben. Mit zierlichen Refendenzstücken und Sonnenschirm und Schachteln kommt man nicht weit. Ein Reisen in Deinem Sinn, um die Wissenschaft zu bereichern, erfordert Manneskraft, ein ganzes Dasein, das Aufgaben aller Sinn und Augen schmeichelnden Anschauungen, die Aufopferung aller selbstlichen Interessen. — Du wünschst, wie Du sagst, noch einmal Vieles und Großes zu leisten. Man braucht sich, um das zu können, nicht loszulösen aus der Sphäre, in die das Schicksal uns gestellt. Man kann im beschränkten Kreis auch Großes leisten. Die Aufgabe des Lebens, sein Inhalt soll sein, sich zu veredeln, seinen Nebenmenschen zu nützen. Das „Wie“ zeigt uns das Schicksal, unsere Lebensstellung. Im Meer des Lebens starren so viel Klippen, daß wir nicht zu suchen brauchen, woran unsere Geduld und Selbstüberwindung zu üben ist, der Grundstein aller Vervollkommenung ist aber getreueste Pflichterfüllung. Eine Mutter, die nie aus dem Kreise ihres Hauses gekommen, ihr Leben und Wirken einzig ihren Kindern geopfert, ihr Selbst täglich, stündlich vergessen, hat in ihrem Wirkungskreis in ihrer Weise Großes geleistet, und es bleibt daselbe, wenn sie ihre Kräfte an einen Wahn vergeudet. Liebenswürdigkeit und Tugend sind aber dem Menschen nicht angeboren, er muß sie sich aneignen; solche Selbsterziehung kostet Mühe und erfordert ein ganzes Menschenleben. Erreicht man aber darin das Geringste, so muß schon dieses beglückend auf die Umgebung wirken, auch auf das eigene Herz. Und durch den erweiterten Gesichtskreis gewinnen wir Zeit, Auschau zu halten, um uns herum und von dem, was wir uns selbst erworben, von diesen geistigen Schätzen mitzutheilen denen, die es bedürfen. Das vermag Jeder in seiner Art, der Gelehrte, der Arzte, der Reiche, der Mann, das Mädchen, auch Du, Ekfriede.“

Ekfriede hatte ernst und aufmerksam zugehört. Dann sagte sie, zu ihm mit einem reizenden und naiven Lächeln aufblickend: „Papa sagt, daß ich liebenswürdig sei und ihn sehr beglücke. So habe ich nicht allzuviel mehr an mir zu erziehen.“

Er sah sie mit einem unbeschreiblichen Blick an.

„Bewahren sollst Du, was Gutes und Liebes in Dir liegt,“ sagte er milde, „noch hast Du keine Klippe umschifft, wenn Dich aber das Leben in die Wogen wirft, dann fordert es Deine ganzen Kräfte, dann wird es sich zeigen, was in Dir erstarkt ist.“

„D, ich fürchte mich nicht,“ rief sie. „Ist es aber tadelnswerth, daß ich gern in Phantasien lebe?“

„Ja, wenn Du nur in Phantasien lebst, das macht uns unbrauchbar für's Leben, denn das ist nun einmal real und erfordert mehr als ein unfruchtbares Gedankenleben. Erfreue Dich derselben, aber bewahre Dir daneben einen klaren, praktischen Sinn, den möcht' ich Dir wecken, liebes Kind, ohne Dir Dein poetisches Fühlen zu rauben, verstehst Du mich?“

„Ja, wenn ich es noch überdenke.“

„Nicht aber jetzt, Du hast Kopfschmerz und schon allzuviel gedacht und philosophirt. Blicke nun um Dich, wie schön es hier im Walde ist. Du hast Blumen gepflückt, willst Du die Deinem Vater mitbringen?“

„Ach nein, der giebt nichts darum, auch Fräulein Braun nicht. Sie hat einen Strauß, den ich ihr einst gebracht, verrotten lassen, seitdem pflücke ich keine Blumen mehr. Diese aber nur so in Gedanken, so im Vorbeigehen.“

„Dann gib sie mir, ich bringe sie meiner lieben Mutter, die Blumen so gern hat.“

„D, Herr Ekkehart, darf ich sie ihr selbst bringen?“

„Das war so rasch gedacht wie gesprochen. Ihre Augen glänzten, ihre Wangen färbten sich mit leinem Roth, sie sah ihn erwartungsvoll, beinahe stehend an, als befürchte sie gewißlich eine verneinende Antwort, die ihm doch gänzlich fern lag.“

„Warum nicht, Ekfriede, ich glaube, es wird sie freuen, Dich kennen zu lernen.“

„Weißt sie denn, wer ich bin?“

„Sie kennt Alles, was mich interessiert, was mir werth ist.“

„D, Herr Ekkehart, Sie sind mir also gut?“

„Ja — wie jeder fleißigen Schülerin“, er blickte sich, pflückte eine Blume und sagte: „Eine Glockenblume, die hast Du noch nicht im Strauß.“

„Nein, aber Sie haben sie viel zu kurz gepflückt, ich werde sie verlieren.“

„Ja, ich bin ungeheißt, ich habe in meinem Leben nicht viel Blumen gepflückt.“

„So will ich es thun. Oh, ich weiß eine Waldstelle, wo Tausende blühen, wollen wir dahin gehen?“

„Es ist spät geworden,“ wandte er ein, willfahrte ihr aber dennoch.

Nun flog sie den schmalen Weg vor ihm her und pflückte Blumen.

Als Beide zurückkehrten, war der Festplatz bereits von Allen verlassen, sie blieben Nachzügler. Der Weg führte durch Wiesen und Felder, auf denen die Schnitter das Korn mähten. Die Stadt lag vor ihnen in Sicht, über die baumbekränzte Festungswälle ragten die Kirchtürme mit ihren blühenden Kreuzen. Alles schwamm im Abendsonnengold, die Heimglocken zierten, die Schnitter sangen, die Lüfte trugen Duftwellen herzu von den heugefüllten Wiesen und umspielten kühl die bleiche Stirn Ekkeharts. Er trug den Hut in der Hand, anhaltendes schnelles Gehen war er nicht gewöhnt. Ekfriede mußte es selbst nicht, wie eilig sie dahinschritt. Wo sie eine Blume erblickte, bald am Wege oder mitten im Felde, da ließ sie ihn, pflückte sie und plauderte dazwischen. Ekkehart blieb aber schweigsam, doch schritt er anders dahin als sonst. Sein Auge suchte nicht zerstreut und gedankenvoll den Erdboden, es war bald aufwärts gerichtet zum schlingelichten Himmel, bald folgte es den vogelschnellen Füßen des jungen Mädchens, bald den silberweißen, winzigen Wäldchen in der Luft. Seine Brust dehnte sich und sog die wunderame duftgetränkte Abendluft ein, wie eine Erquickung, wie eine ungekannte Labung.

Vor seinem Hause angekommen, sagte er: „Da sind wir, und nun folge mir, denn wir haben einen langen, dämmerigen Klostergang zu durchwandern, in dem ich Dein Führer sein muß, um zu der Mutter unter der Linde zu kommen.“

Und Ekfriede folgte ihm. Sie hatte ein vogelndes Herz und schlagfarbte Wangen. Eine ihrer Flechten hing halb aufgelöst über der Schulter, das kleine Waldbouquet in ihrer Hand war allgemach zum Feldstrauch geworden. Sie blieb auf der Schwelle der niedrigen Hofthür stehen, als Ekkehart auf den Klosterhof hinaustrat. Da sah eine kleine Frau mit rungeltem Kindergeicht, das Ekkehart mit flüchtigem Fuß berührte.

„Ich bringe Dir Besuch mit, Mütterchen, auch einen Gruß aus Wald und Feld. Nun rathe.“

Die alte Frau sah Ekfriede einen Augenblick an, dann sagte sie schnell: „Das wird Ekfriede Santos sein, nicht so?“

„Ja“, antwortete diese, „und hier ist der Waldbouquet, ich habe die Blumen selbst gepflückt, aber nicht schönere finden können, als die ganz gewöhnlichen Feldblumen.“

„Die mir noch Keiner gebracht, denn ich bin alt, liebes Kind, und komme nicht mehr hinaus. Ja, das hat Dir wohl der Sohn verrathen, daß ich mich darüber freuen würde“, und sie streckte Ekfriede dankend die Hand entgegen und sog den Duft der Blumen ein und betrachtete dieselben wieder und wieder, nicht nur, weil sie sich wirklich freute, auch damit Ekfriede nicht gering von ihrer Gabe denken sollte.

„Aber wie heiß Du bist, liebes Kind“, sie legte ihre Hand auf Ekkeharts brennende Wange und nötigte sie zum Sitzen, „ja, das kommt vom Bienen und Laufen, und da wirst Du wohl Schelte von dem Vater bekommen.“

„Nein, ich bekomme niemals Schelte vom Vater.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 30. April. Zur gestrigen Abendstunde beim Kaiserpaar waren geladen die Staatsminister v. Miquel, Freiherr v. Hammerstein-Loxten und Graf Posadowsky. Heute morgen wohnte der Kaiser den Besichtigungen des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 und des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 auf dem Tempelhofer Felde bei und nahm das Frühstück im Kasino des Offiziercorps des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1 ein. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte der Kaiser um 3 Uhr die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Sahlne. Nachher besuchte der Kaiser die Ateliers der Bildhauer Professor Schott, Uphues und Vegas jun.

Berlin, 29. April. Der Reichstag nahm heute in erster Lesung den Gesetzentwurf über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht und in zweiter Lesung den betr. die elektrischen Nachrichten an. Bei der dann folgenden Petitionsberatung wünschte der Abgeordnete Benoit den Beschluß über eine Petition auf Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe ausgelegt zu sehen und zweifelte, als dieses Wunsch nicht nachgekommen wurde, die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Bei einer Anwesenheit von nur 149 Abgeordneten mußte der Präsident die Sitzung schließen, beurlaubte aber sofort eine zweite an.

In der zweiten Sitzung wurde der Rest der Petitionen im Sinn der Kommission erledigt und dann der Entwurf betr. die Besteuerung von Saccharin und verwandten Süßstoffen beraten. Zu einer Abstimmung über den Entwurf, gegen den sich nur die Freisinnigen aussprachen, kam es nicht, da diese wieder mit Erfolg die Beschlußfähigkeit des Hauses anzweifeln.

Berlin, 30. April. Das Amtsgericht zu München verurtheilte Maximilian Harden wegen groben Unfugs, begangen durch die Veröffentlichung eines Artikels „König Otto“ in Nr. 29 der „Zukunft“, zu vierzehn Tagen Haft und in sämtliche Kosten.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Sao Vicente, 30. April. Die gestern wegen leichter Beschädigung der Torpedoboote hierher zurückgekehrten spanischen Torpedoboote und Transportschiffe sind heute Vormittag wieder in See gegangen.

Washington, 30. April. Das Kriegsdepartement trifft energische Maßregeln gegen die Spionage, nachdem bekannt geworden ist, daß dieselbe im großartigsten Maße von den Spaniern betrieben wird. Auf dem Kreuzer „Vesuvius“ soll eine Dynamitbombe gefunden sein.

Key-West, 30. April. Das Flaggschiff „New-York“, welches heute die Bewegungen der Spanier beobachtete und westwärts von Havanna längs der Küste kreuzte, feuerte 3 Granaten

gegen etwas Schanzartiges; da das Feuer nicht erwidert wurde, stellte auch die „New-York“ das Feuer ein. Das Vorkommniß wurde in einigen Berichten zu einem Bombardement Havannas aufgebauscht.

Key-West, 30. April. Der Monitor „Terror“ brachte gestern das Schiff „Guido“ auf, das einen Raumgehalt von 2065 Tons hat. Die Ladung des „Guido“, welcher auf der Fahrt von Liverpool über Coruna nach Havanna begriffen war, bestand in einer großen Menge Lebensmittel und Geld für die spanischen Truppen.

Berlin, 30. April. Aus Anlaß des Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika und mit Rücksicht auf die Blockade eines Theils der cubanischen Häfen haben die Dampfergesellschaften mit Ausnahme der spanischen die regelmäßigen Fahrten nach der Insel Cuba eingestellt. Korrespondenz nach Cuba kann daher, wie das Reichspostamt bekannt macht, bis auf Weiteres nur über Spanien zur Verendung gelangen.

Wien, 30. April. Die Nachricht, daß Kaiser Franz Josef einen Betrag zur spanischen Flotte gezeichnet habe, wird hier für erfunden erklärt.

Der ehemalige Militärattaché Amerikas in Wien, Kapitän Dorf ist mit der Depeschenzensur beauftragt und wird zukünftig keine militärischen Enthüllungen gestatten. Admiral Sampson befahl, keinerlei Korrespondenten auf den amerikanischen Kriegsschiffen zu dulden, und entfernte den „Times“-Korrespondenten vom Flaggschiff.

Antlicher Bericht.

über die Lage an der Kiautschou-Bucht bei Uebergang der Verwaltung an das Reichs-Marine-Amt.

(Fortsetzung.)

Die Verhandlungen über einen doppelt so großen Uferstreifen weiter nördlich und über das Land zwischen Tsingtau und dem Truppenlager in einigen Hundert Metern Breite waren nahe zum Abschluß gelangt, als die Befürchtung mit ihren Forderungen derart in die Höhe gingen, daß eine glückliche Verständigung ausgeschlossen erschien. Der chinesische Dolmetscher berichtete, daß sich die nächsten 20 Dörfer untereinander verständigt hätten, gleich hohe Preise, etwa das Zehnfache des bisherigen Kaufpreises, zu fordern. Auf dem Terrain der Nähe des Truppenlagers war der Platz für das Barackenlazareth ausgewählt, das Land mußte deshalb in unsere Hände übergehen und ich proklamirte daher die Preise für drei Bodenklassen, welche in Zukunft für alles Land gezahlt werden sollten, welches die Regierung in Besitz nehmen würde. Schon der von uns vertriebene General Chang hatte die bezüglichen Preise festgesetzt und ich behielt diese Sätze bei. Bei fester Durchführung dieses Verfahrens wird sich die geringe Unruhe, welche beim Beginn der Ankäufe unter den Dorfbewohnern bemerkt wurde, bald legen; es müssen nur die berechtigten Wünsche der Landbesitzer thunlichst berücksichtigt werden. Zu diesen berechtigten Wünschen rechne ich die Schonung der Begräbnißstätten beziehungsweise Verlegung derselben auf Staatskosten und vorläufige Zurückstellung derjenigen Grundstücke vom Verkauf, welche nicht notwendig zur Zeit gebraucht werden, auf deren Besitz die Eigenthümer aber wegen der Ertragsfähigkeit oder aus anderen Gründen besonderen Werth legen. So befindet sich z. B. auf einer Sandfläche eine besonders hoch geschätzte Medizinwurzel, um deren Besitz die Dorfbewohner daher hartnäckig handelten.

Die Landstrecken, welche unter allen Umständen in unseren Besitz übergehen müssen, sind so umfangreich, daß Monate lang eine emsige Thätigkeit des zur Verfügung stehenden Personals zum Abschluß der Kaufverhandlungen darüber nöthig sein wird. Aber ohne genaue Vermessung werden die Eintragungen in das vorläufig angelegte Grundbuch unzuverlässig sein; es ist deshalb durchaus nöthig, Landmesser bald herbeizuholen. Landauskäufe zu Spekulationszwecken durch Geheze und Verordnungen zu hindern, wird eine dringende Aufgabe der allernächsten Zeit sein. Eine Verpachtung nach Art der englischen Leases halte ich für schädlich im Interesse der entstehenden Stadt. Niemand will an ein Gebäude, welches nach 99 Jahren mit dem Grundstück dem Besitzer des Bodens verfällt, viel wenden. Die Häuser werden daher möglichst billig, unpolide und schmucklos errichtet, wie man dies so häufig in England zum Nachtheil des Aussehens der Städte und des Komforts der Miethwohnungen erfährt. Dagegen könnte bei Strafe des Mißfalles des Grund und Bodens an den Staat verlangt werden, daß in den ersten Jahren gewisse Prozentlätze des Kaufpreises auf die Grundstücke verwendet werden müssen. In der ersten Zeit, wo die Grundpreise mäßig sein werden, müssen höhere Sätze (50—100 Prozent) verlangt werden, in späterer Zeit entsprechend weniger. Daneben könnten hohe Gebäudesteuern und eine besondere Besteuerung von Luxusgrundstücken (Gärten) der Spekulation einen Riegel vorschieben.

Die Arbeitslöhne, welche anfänglich in Folge des größeren Bedarfs verhältnismäßig hoch waren, wurden, nachdem durch Entlassungen bei den Magistratsbeamten in den Städten die ortsüblichen Löhne in Erfahrung gebracht waren, vom 1. Februar ab um ein Viertel herabgesetzt. Hierbei wurde immer noch etwas mehr gezahlt, als der Chinese giebt. Dennoch entstand in den ersten Tagen etwas Unzufriedenheit und Zurückhaltung. Beides ist aber inzwischen vollständig geschwunden und es ist jede gewünschte Zahl von Tagelöhnern ohne Mühe zu erhalten.

Die Frage der Geldbeschaffung wird in ein neues Stadium treten durch Eröffnung einer Wechselstelle der deutsch-asiatischen Bank in Tsintau. Der Beamte will mit dem nächsten Dampfer aus Shanghai kommen und nach dem ihm bei einem früheren Besuch geäußerten Wünschen die Geschäfte vermitteln.

Ueber die Anforderungen, welche in nächster Zukunft befreit werden müssen, beehre ich mich noch Folgendes anzuführen:

Ein bedeutendes Lager deutscher oder englischer Kohlen in Tsintau empfiehlt sich vom militärischen und hauswirthlichen Standpunkt. Die eben jetzt auffällig bemerkten starken Ankäufe von Kohlen am offenen Markt seitens der englischen und russischen Marine, welche die Preise stark in die Höhe getrieben haben, sind eine Lehre für die Beurtheilung zukünftiger Zustände bei kriegerischen Verwickelungen an hiesiger Küste.

Wesentlich für die Selbstständigkeit des hier zu gründenden Hafens ist die baldige Schaffung einer Dockgelegenheit. Falls mit den Arbeiten an einem festen Dock nicht in nächster Zeit begonnen werden soll, würde die Beschaffung eines getheilten Schwimmdocks in Frage kommen.

*) Angewiesen bereits veranlaßt. Reichs-Marine-Amt.

Eine Wetterbeobachtungsstation mit Sturmwarnung ist so-
wohl wegen des erhofften Schiffsverkehrs, wie wegen der
zu ersaffenden Wasserbauten sehr erwünscht. Bisher sind außer
den auf den Schiffen vorgeschriebenen Beobachtungen regelmäßig
nur noch Pegelregistrierungen an einem an der Brücke von Tsintau
angebrachten Maßstab gesammelt.
(Fortsetzung folgt.)

Marine.

— Berlin, 30. April. Von dem deutschen Geschwader in
Ostasien ist der Kreuzer „Grene“ nach Manila entsandt und heute
von Nagasaki dorthin abgegangen. Vizeadmiral v. Diederichs
ist ermächtigt, im Bedarfsfalle eine Verstärkung, soweit deutsche
Kriegsschiffe in den chinesischen Gewässern abkömmlich, bei den
Philippinen eintreten zu lassen.

— Madrid, 1. Mai. In der gegenwärtigen schweren
Stunde richten sich die Blicke der spanischen Nation auf einen
Mann, von dessen Charakter und erprobten Fähigkeiten man viel
erwartet. Es ist Commodore Villamil, der den Oberbefehl über
das spanische Torpedoboot-Geschwader führt, das mittlerweile die
Kapverdischen Inseln verlassen haben dürfte. Commodore Villa-
mil steht im Alter von 50 Jahren und seine große Energie, sein
Muth und seine wissenschaftlichen Kenntnisse befähigen ihn unter
den sämtlichen übrigen spanischen Marineoffizieren ganz be-
sonders zu der ihm gestellten schwierigen Aufgabe, deren Einzel-
heiten noch geheim gehalten werden, die ihren Gipfelpunkt aber
vielleicht in einem Angriff auf die amerikanischen Panzer finden
dürfte. Im Jahre 1886 kommandierte er den „Destructor“, den
ersten Torpedobootzerstörer, der bis dahin vom Stapel gelaufen
war, und zeichnete sich besonders durch die tollkühne Art, mit der
er dieses Fahrzeug zu manövriren verstand, aus. Er ließ es
mit voller Kraft durch enge Hafeneinfahrten und gefährliche
Kanalwindungen laufen und verstand dabei, das Fahrzeug ge-
schützt vor jeder Gavarie zu bewahren. Bei seinen Untergebenen
ist er besonders beliebt und er besitzt wohl keinen Neider in der
spanischen Marine. Seine wissenschaftlichen Schriften auf tech-
nischem Gebiet, besonders aber auch seine großen Kenntnisse im
Torpedowesen haben ihm einen europäischen Ruf eingetragen.
Als er vor seiner Abreise aus Spanien an der Spitze seiner
gesamten Mannschaft der heiligen Jungfrau das vielbesprochene
Gelübde ablegte, wußte Spanien, was er mit seinen Worten
meinte. „Sieg oder Tod“ ist seine Losung — er hat geschworen,
nicht in die Heimath zurückzukehren, sollte ihm vom Schicksal
eine Niederlage beschieden sein. Er ist der fähigste Offizier, den
die moderne spanische Marine aufzuweisen hat.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt,
wie in Bant, Heppens und Nienstedt sind der Redaktion stets willkommen.
Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Der Werkführer Weil des
Maschinenbau-Refektoriums (Kesselschmiede) ist zum etatsmäßigen
Werkführer ernannt.

— Wilhelmshaven, 1. Mai. Bootsführer „Wilhelmshaven“
verholte gestern in's Schwimmbad, um Reparaturen an den Unter-
wassertheilen vorzunehmen. — Der Schwimmtrahnen war gestern
damit beschäftigt, die alten Kessel und Kurbelwellen von S. W.
S. „Wirttemberg“, welche nach Hamburg verkauft sind, zu ver-
laden. Zu diesem Zweck waren die Leichter „Prima“ und
„Secunda“ hier eingetroffen.

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Die 11. Matrosen-Artillerie-
Abtheilung hielt am Sonnabend Abend 10 Uhr bei mondheillem
Wetter von Fort Heppens aus ihr erstes diesjähriges Nach-
schießen ab. Es wurden auf mehr als 3000 m aus mittleren
Geschützen etwa 30 Schüsse mit Schrapnells auf in der Jade
verankerte Feste geschossen, die mittels des neuen Scheinwerfers
vom Werksdampfer „Kraft“ beleuchtet wurden, geschossen, an-
scheinend mit bestem Erfolg. Das Schießen, dem viele Schau-

lustige vom Deich aus zusahen, erreichte erst kurz vor Mitternacht
sein Ende. Den Sicherheitsdienst auf der Jade sowie den Zeiger-
dienst hatten Minenleger übernommen. Das nächste Nachschießen
findet am 6. Mai statt.

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Die Fertigstellung der
Zweig-Werkstatt der Maschinenbau-Werkstatt schreitet rüstig
vorwärts. Dieser Tage wurde der erste Lauftrahn hierfür
montirt. Der Antrieb der Krähne, sowie Werkzeugmaschinen
wird durch elektrische Kraft bewerkstelligt werden.

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Mit dem heutigen Tage
tritt auf der Kaiserl. Werft eine Aenderung in der Arbeitszeit
ein. Dieselbe dauert von 6.10 Uhr Morgens bis 12.10 Uhr
Mittags und von 1.40 Uhr Nachmittags bis 5.40 Uhr Abends.

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Wie neuerlich festgestellt ist,
hält die Staatsregierung an der Auffassung fest, daß ein Gesetz
über die öffentlichen Mittelschulen, in welchem auch die Regu-
lierung der Besoldungen der Mittelschullehrer vorgenommen würde,
nur möglich sei, nachdem ein Volksschulgesetz zur Verabschiedung
gelangt sei. Es wird regierungseitig zugegeben, daß, nachdem
die Besoldungen der Volksschullehrer durch das Gesetz vom
3. März 1897 anderweit geordnet sind, diejenigen der Mittel-
schullehrer an den gleichen Orten hinter jenen zurückgeblieben sind.
Man verweist aber darauf, daß ein ähnlicher Fall vorlag, als
1890 in vielen Orten infolge der Erhöhung der staatlichen
Alterszulagen das Einkommen der Volksschullehrer dasjenige der
Mittelschullehrer überstieg. Auf die Aufforderung der Bezirks-
regierungen hätten damals die meisten Gemeinden diesem Miß-
stande abgeholfen. Die Staatsregierung begt zu den Gemeinden
das Vertrauen, daß sie in eigenem Interesse, soweit möglich,
die Besoldungen der Mittelschullehrer angemessen ordnen werden
und wird in dieser Auffassung durch die bisherigen Wahr-
nehmungen unterstützt.

— Wilhelmshaven, 2. Mai. Einen Hühnerhabsicht erlegte
am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr Herr Parkwirth Stölze
durch einen wohlgezielten Schuß. Der Habsicht hatte eine Flügel-
spannweite von nahezu 1 Meter. Er war seit 3 Tagen im Park
bemerkbar und hatte dort unter den gefiederten Sängern
reiche Beute gefunden. Auch Tauben und Hühner verschmähte
er nicht.

Aus der Umgegend und der Provinz.

— Dykhausen, 1. Mai. Der gestern vor dem Bargen-
schen Gasthause hieselbst abgehaltenen Stierkämpfungen waren vier
Stiere zugeführt, von denen drei angeköhrt worden sind und
zwar ein Stier des Landwirths B. Duhm in Weddelsfeld, ein
Stier des Landwirths G. Cassens in Erhardshof und ein Stier
des Landwirths G. Poppen in Silland. — Die Eheleute, Land-
wirth G. Cassens und Frau in Erhardshof feierten heute im
Kreise von Verwandten und Freunden das Fest der silbernen
Hochzeit.

— Umland bei Wirdum, 27. April. Bei der hiesigen Wasser-
schöpfmühle ereignete sich heute ein bedauerlicher Unglücksfall.
Ein Mädchen des Müller K. kam in dem Augenblicke, als der Vater
ein anderes Kind über den Steg bringen wollte, den Flügeln der
Mühle so nahe, daß es von denselben einen Schlag erhielt; in Folge
desselben ist die Kleine leider gestorben.

— Emden, 27. Apr. Wie der H. C. hört, verstarb gestern im hie-
sigen Krankenhaus ein etwa 20jähriges Mädchen, welches vor etwa
2 Jahren in Folge Explosion einer Petroleumlampe schwere Brand-
wunden erlitt. Die bedauerliche Person hat lange und viel
gelitten.

— Bremen, 29. April. Die Hamburg-Amerika-Linie beauf-
tragte den „Vulcan“ mit dem Bau eines Doppelschrauben Schnell-
dampfers, welcher noch erheblich größer und schneller sein soll,
als der zuletzt vom „Vulcan“ gelieferte Hochdampfer „Kaiser
Wilhelm der Große“. Das neue Schiff soll am 1. März 1900
in die Fahrt zwischen Hamburg und Newyork gestellt werden.

Vermischtes.

— Berlin, 28. April. In der Güntherschen Morbsache
ist ein Schlachtereigefälle beschaffen worden. Seine Stiefmutter hat
ihn als angeblichen Mörder der Luise Günther angezeigt.
— Professor Wehring hat jetzt ein Serum gefunden, mit
dem er in 90 pCt. der Fälle die Rindertuberculose erfolgreich be-
kämpfen kann.

Handel und Verkehr.

Curstzettel der Oldenburger Bank.

Oldenburg, den 25. April 1898.			
3 1/2 %	alte Oldenburgische Consols, ganzl. Coupons.	101,50 %	102,50 %
3 1/2 %	neue do. do. halbj. Coupons.	101,50	102,50
3 %	Oldenburgische Consols	94,—	95,—
3 1/2 %	do. Bodencredit-Pfandbriefe	101,50	102,50
3 1/2 %	do. Prämien-Anleihe (40-Jähr. Rente)	132,20	133,—
4 %	do. Comm.-Anleihe (100-Jähr. Rente)	101,50	—
3 1/2 %	do. do. 1 1/2 % höher.	100,—	101,—
3 1/2 %	Deutsche Reichsanleihe, convertirte untlindbar	102,95	103,50
	bis 1905.		
3 1/2 %	do.	103,00	103,55
3 %	do.	96,30	96,85
3 1/2 %	Preussische Consols convertirte untl. b. 1905	102,80	103,35
3 1/2 %	do.	102,90	103,45
3 %	do.	97,—	97,55
4 1/2 %	Klosterbrauerei Prioritäts-Obligationen, rück- zahlbar à 102 %	102,25	—
3 1/2 %	Samb. Hypoth.-Bank-Pfandbr. untl. b. 1905	99,45	99,75
4 %	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst. Pfandbriefe untl. tlindbar b. 1907.	103,20	103,50
3 1/2 %	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst. Pfandbriefe untlindbar b. 1906.	99,40	99,70
4 %	Pomm. Hyp.-Bank-Pfandbr., untl. bis 1906	102,95	103,25
3 1/2 %	do.	99,70	100,—
3 1/2 %	Preuß. Bodencredit-Bank-Pfandbr. untlindbar bis 1905	99,45	99,75
3 1/2 %	Preuß. Central-Boden-Credit-Pfandbr. v. 1896 untlindbar bis 1906	99,20	99,75
4 %	Wladikavkas garant. Eisenb.-Prior. v. 1897 untl. b. 1908.	102,10	102,65
4 %	Russian-Landbank desgl.	101,95	102,50
4 %	Italienische Rente (steuerfrei)	91,95	92,50
3 %	Italien. garant. Eisenb.-Prior.	57,80	58,35
4 %	Österreich. Gold-Rente	102,50	103,05
4 %	Ungarische	102,30	102,85
4 %	Munichische amortis. Rente von 1896	93,30	93,85
4 %	Kurze Wechsel auf Amsterdam	100 fl. à 100	169,20
do.	do. „ London	100 fl. à 100	20,555
do.	do. „ Paris	100 fr. à 100	80,85
do.	do. „ New-York	100 fl. à 100	4,21
Amerikanische Noten (Greenbacks)	100 fl. à 100	4,18	4,23
Solländische Noten	100 fl. à 100	169,—	170,25
Oldenburger Bank-Aktien; gesucht à —	angeboten à —		

Wir vergüten für Einlagen auf Bankheften oder Contobuch mit ganz-
jähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch
des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens
3 % und höchstens 4 % p. a., mit halbjähriger Kündigung: einen festen
Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem
eweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.
mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a., m. t. Kündigung und auf Check-
Konto 2 % p. a.

„APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung,
Sicht und Fettsucht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und
Mineralwasser-Händlern.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 227 des hiesigen Handels-
registers ist heute zu der Firma:

G. Fiedell

eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“

Wilhelmshaven, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist
heute Blatt 362 eingetragen die Firma:

Ferd. Cordes

mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der
Kaufmann Ferdinand Heinrich Cordes
in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist
heute Blatt 363 eingetragen die Firma:

J. Renemann

mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der
Kaufmann Johann Hinrich Renemann
zu Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich

Dienstag, den 3. Mai 1898,

Nachm. 2 1/2 Uhr.

Neuestraße 2:

großen Posten Kleider-

stoffe, Regenschirme,

Hüte, Rock- u. Schürzen-

stoffe, Oberhemden,

Kragen, Federn, Blumen-

Güte, seidene Bänder,

Spitzen u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baar-

zahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollz.

Verkauf.

Am Montag, den 9. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

sollen beim Hause des Zimmermeisters

Schütte hieselbst

50 Stück fertige

Thüren

öffentlich meistbietend gegen baare

Zahlung versteigert werden.

Neuende, 30. April 1898.

H. Gerdes,

Auktionator.

Zu vermieten

eine 3-4räum. **Oberwohnung** mit

Zubehör zum 1. Juni oder später.

Donndiech 39.

Auf sof. zu vermieten

ein herrschaftliches Haus oder
eine herrschaftl. Stagenwohnung
mit Pferdestall, Burjengelaß und
Garten. Näheres

Joh. Fangmann a. n. Markt.

Zu vermieten

eine Stagenwohnung mit Zubehör

auf sogleich im Mühlengarten. Aus-

kunft ertheilt

Joh. Fangmann, am neuen Markt.

Zu vermieten

in Weg 2 **Oberwohnungen** mit

Zubehör auf sofort. Näheres

Joh. Fangmann, a. neuen Markt.

Wegen Verletzung

ist die von Herrn Oberfeuerwerker

H. e. n. bewohnte **Etage** sofort

miethfrei. (6 Räume, Küche m. Wasser-

leitung und Keller etc.) Preis 400 M.

Näheres

Rathsapothek.

Freundlich möbliertes

Zimmer mit Schlafcabinet

an der Roonstr. sofort zu vermieten.

Wih. Schlichter, Roonstr. 93.

Ein großes und ein kleines

Zimmer

an bester Lage mit voller Pension zu

vermieten.

Wo? sagt die Exped. dieses Bl.

Zu vermieten

auf sofort ein fein möbl. Wohn-

und Schlafzimmer.

Kaiserstr. 66, 1 Trp. r.

Gluckhenne

mit 10 munteren echten rebbühnfarbigen

Italienern zu verkaufen.

Wallstraße 20, (Schule).

Zu verkaufen

eine Wanduhr,

(Alterthum), gut gehend.

v. d. Berg, Neuenb.-Kirchreihe.

Frdl. 4räum. Stagenwohnung

mit Wasser und Zubehör, sofort oder

später zu vermieten.

W. Freese, Bührenstr. 25, (Elsaß).

Auf sofort

ein Schulreier

Laufbursche

gesucht.

Sanis Decker.

Mädchen

für den Nachmittag sofort gesucht.

Müllerstr. 13, II. l.

Gesucht

Maleraehülfe.

Georg Joelsch, Sedan.

G. Frerichs, Roonstr. 108.

Gegründet 1871.

Kinderschuhe von 50 Pfg. an.

Unfertigung nach Maß!

Gute Waare! Billigste Preise!

Sportschuhe, Radfahrer- u. Turnerschuhe.

Damen-Knopf-, Zug- und Schnür-Stiefel.

Herrn-Zug- und Schnürschuhe.

Promenaden-schuhe, leicht u. elegant.

Herrn-Zug-, Schnür- u. Knopf-Stiefel.

Knaben-, Mädchen-Schuhe u. Stiefel.

Wilhelmshalle.

Zu vermieten
ein **möbliertes Zimmer.**
Knorrstraße 7, 1. Et. r.

Zu vermieten
ein **hübsch möbliertes Zimmer.**
Marktstraße 11, unten links.

Zu vermieten
zum Juni oder Juli eine **Arumige 2. Etagewohnung** mit Balkon, Wasserleitung u. sonst. Zubehör.
Börjensstraße 20.

Zu vermieten
Versehung halber auf sofort oder später eine **schöne 5räum. Etagewohnung** mit allen Bequemlichkeiten.
G. E. Poppen, Altestr. 22.

Zu vermieten
ein **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.**
Roosstraße 96.

Gutes Logis
für einen **anständigen jungen Mann.**
Altenstr. 22, u. r.

Zu vermieten
gut **möbliertes Zimmer** in der Roosstraße.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
mehrere 3- und 4räum. **Wohnungen** mit abgeschlossenen Korridor, zum 1. Mai eventl. später.
J. Seebmann, Grenzstr. 50.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten.
Berl. Güterstr. 26, pt. rechts.

Zu vermieten
auf sofort eine **Oberwohnung.**
Altheppens, Einigungsstr. 41.

Zu vermieten
eine **Etagewohnung** auf gleich oder später.
Fr. Th. Semmen, Banterstr. 6.
Im Mittelpunkt der Stadt belegene

Baupläne
zu verkaufen. Nachweis:
B. H. Bährmann,
Bankgeschäft.

Zu verkaufen
mehrere **Bettstellen** und **2stürige Kleiderschränke**, passend für Dienstmädchen.
Kleierstraße 6, neben Herrn Klem.

Landheu
zu verkaufen.
J. Bohsen,
Zain bei Waddewarden.

Ein fast neues Sopha
sehr billig zu verkaufen.
Neue Wilhelmshabenerstr. 72, I.

Gesucht
auf sofort **tüchtige Malergehülfsen.**
G. S. Meyer, Bismarckstr. 54.

Gesucht
zum 1. Juni ein **sauberes, zuverlässiges Kindermädchen** von 16 Jahren, zu einem Kinde.
Roosstr. 110.

Dienstmädchen
vermittelt.
G. Priegnitz, Altestr. 24.

Gesucht
ein **ordentliches Mädchen** auf sofort zur Wäsche; dauernde Beschäftigung.
P. Eckstein,
Dampfmäscherei u. Plättanstalt, Bahnhofstraße 9.

Ein Zwillingsspaar
(Knabe und Mädchen) sind als Eigen abzugeben, 3 Wochen alt, von einer rechtlichen gefunden Witwe.
Koppehöfen, Bismarckstr. 44.

Wilhelmshalle.

Kant. Nachdem ich mich hierorts, **Neue Wilhelmshabenerstraße Nr. 57, als**

Rechnungssteller und Mandatar

niedergelassen habe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum angelegentlichst.

Auf Grund jahrelanger Thätigkeit in den Bureaus erster Rechtsanwälte der Stadt Oldenburg bin ich in der Lage, den an mich gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht werden zu können.

Ich habe es mir zum Prinzip gemacht, durch größtmögliche Pünktlichkeit und Reellität in meiner Geschäftsführung mir das Vertrauen des Publikums zu erwerben.

Ich empfehle mich zur Übernahme von Vertretungen vor den Amtsgerichten, Vertreibung von Außenständen, Anfertigung von Privatklagen, Gesuchen, Testamenten, Kauf- und Mietverträgen, Besorgung von Hypotheken etc. etc.

Rath in Rechtsangelegenheiten erteile ich unentgeltlich.

J. Hamann.

Perfekte Köchin

sucht
Frau Marine-Jndt-Rath Gronau.
Wohnung Königstraße 56.

Zur Ausrüstung

empfehle mein großes Lager

Schreib-

Materialien.

J. G. Müller,
Roosstraße 94.

Bin Freitag Abend
Bismarckstraße 23 mit
frischem Roßfleisch.
Gergull.

Am 7. Mai d. Js.,
Vormittags 9 Uhr, findet
vor dem hiesigen Amts-
gericht die öffentliche Ver-
steigerung des

Grundstücks

Bismarckstraße Nr. 24
(der Frau G. Weigelt
gehörig) statt. Es wird
darauf aufmerksam gemacht,
daß der Zuschlag auf
Grund des in diesem Zer-
mine erfolgenden Gebotes
ertheilt wird und ein
weiterer Termin nicht
stattfindet.

Nähere Auskunft erteilt
der Unterzeichnete.

Looman,

Rechtsanwalt und Notar.

Roth-, Leber- und

Sülzwurst,

5 Pfd. 1,50 Mk.,
empfiehlt

E. Langer, Neuestr. 10.

Gutes Logis

für 2 Mann.
Neue Wilhelmshab. Str. 56, unten.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Wilhelmshalle.

Oldenburger Bank.

Bilanz per 30. April 1898.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Cassebestand	384,176 36	Altien-Capital	2,000,000
Wechsel	1,475,324 25	abz. n. eingez.	1,050,000
Effecten	380,794 33		950,000 —
Conto-Corr.-Debitoren	2,009,583 57	Reservefonds	60,000 —
Hypothekarische Darlehen	167,879 28	Einlagen	2,113,775 64
Diverse Debitoren	230,741 11	Cheq.-Conto	396,164 26
Bankgebäude	34,000 —	Conto-Corr.-Creditor.	1,019,889,04
		Diverse Creditoren	142,669,96
	4,682,498 90		4,682,498 90

Wir vergüten für Einlagen auf Bankchein oder Contobuch:
mit ganzjähriger Kündigung einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf besonderen Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a.,
mit halbjähriger Kündigung einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.,
mit vierteljähriger Kündigung 2 1/2 % p. a.,
mit kurzer Kündigung und auf Cheq.-Conto 2 % p. a.
Der Diskontsatz der Reichsbank beträgt 4 % und vergüten wir demnach 3/8 für die zum wechselnden Zinssatz bei uns belegten Gelder 3 1/2 %.

Oldenburger Bank.

H. Krahnküber. Probst.

Monats-Übersicht

der

Oldenburgischen Spar- und Leihbank,

Filiale Wilhelmshaven

am 30. April 1898.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Casse-Bestand	69,403 47	Einlagen-Bestand	3,636,685 96
Wechsel-Bestand	1,103,891 81	Conto-Corr.-Creditor.	172,354 29
Conto-Corr.-Debitoren	2,676,417 73	Cheq.-Conto	210,042 49
Effecten-Bestand	94,614 78	Verschiedene Creditoren	19,988 88
Verschiedene Debitoren	94,743 88		4,039,071 62
	4,039,071 62		

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesamten Vermögen.

Altien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.

Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mt.) bei 6monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z.
bei 3monatl. Kündigung 2 1/2 % Zinsen f. Z.
bei kurzer Kündigung und auf Cheq.-Conto 2 % Zinsen f. Z.

Discount der Deutschen Reichsbank 4 %
Darlehenszins do. do. 5 %
Unser Zins für Wechsel 4 1/2 %
do. Conto-Corrent 5 %

Oldenburgische Spar- und Leihbank.

Filiale Wilhelmshaven.

Closter. Rahlwes.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von

Bismarckstrasse nach der

Knorrstrasse,

vis à vis Herrn Fuhrunternehmer Lange.

F. Salziger,

Herrenkleidermacher.

Gesucht

für den Vormittag zur Aushilfe gesucht.
Berl. Güterstr. 26, pt. r.

Gesucht
zum 15. Mai ein **sauberes Mädchen** für den Nachmittag.
Frau Teschke, Müllerstr. 8.

Suche
zum 1. Juni ein **erfahr. Mädchen** für Küche und Haus.
Frau Meinen, Roosstr. 93, I.

Maurer gesucht.
Wittber.

Gesucht
ein 14-16jähr. **Mädchen** für den Nachmittag.
Kasinostraße 5, II.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Kaiserstraße 68, 2 Tr. r.

Gesucht
ein **tüchtiges Stundenmädchen** für den ganzen Tag.
Kleierstraße 44, part. links.

Gesucht
ein in allen häuslichen Arbeiten erf. **fähiges Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, für den Nachmittag.
Frau Lehrer Jürgens, Börjensstr. 23, pt. r.

Brauner einjähriger Jagdhund
weggelassen. Gegen Belohnung wieder bringen.
Wittber, Königstraße 5.

Boden u. Bauschutt

übernehme jedes Quantum.

Karl Griftel,

Roonstraße 24.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Marktstraße 12**, sondern

Ecke Mittel- u. verl. Börsenstr. 4, I. Etage,

befindet und bitte um ferneres Wohlwollen.

Minna Struckmann,
Damen Schneiderin.

Junge Mädchen können sich daselbst gründlich im **Schneidern** und **Zuschneiden** ausbilden.

Preisgekrönt!



von E. Masche, Cöthen
ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstestrichen einen prachtvollen, tief-schwarzen und bleibenden Glanz, schmeidet das Leder und verbraucht sich äußerst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. bei:

Hugo Lüdtke, Roonstraße,
H. Lehmann, Bismarckstraße,
H. Wachsmuth, Marktstraße.

Feine Wäsche

wird in bekannter Güte bei sauberster und billigster Ausführung jetzt stets innerhalb zweier Tagen fertig **geplättet**. Bitte auch die **Ausnahmestellen** fleißig benutzen zu wollen.

**Wilhelmshavener
Dampfwäsche- und Plättanstalt.
W. Helmstedt.**

Fahrräder

werden ff. dauerhaft emaillirt in jeder gewünschten Farbe bei

H. Albers, Malermeister,
Kopperhörn.

Wohnungs-Bureau.

Am **Wohnungen, Säben** und **möbl. Zimmer** schnell zu vermieten, ist das **Wohnungs-Bureau** des Hausbesitzer-Vereins, Roonstr. 92, hierzu die geeignetste Quelle.

Dasselbe nimmt Anmeldungen jederzeit gegen Erstattung von 50 Pfg. entgegen und bleiben die Wohnungen 2. 2 Monate lang notirt. Der Nachweis an Miether erfolgt kostenfrei.

Zahnweh

vertreibt schnell und sicher **Ernst Muff's** schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 5procentigen Extrakt aus Mutterkornen imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pfg. Zu haben:

H. Lehmann, Bismarckstr. 15.
H. Wachsmuth, Marktstr. 27.

Für Wilhelmshaven und Umgegend ist der

Alleinvertrieb

unserer Specialbiere **Dominikaner-Bräu** und **Gilbecker Bürger-Bräu** unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Nur branchekundige Herren belieben ihre Adresse mit näheren Angaben einzufenden an

Bürgerliches Brauhaus
in Hamburg.

Suche

für gewandte fuge

Kellnerinnen

Stellung zu Mai oder später.

Frau Kruse, Oldenburg i. Gr.,
Steinweg 4.

Gesucht

für ein erkranktes auf sofort ein anderes
Mädchen von 14—16 Jahren.
Grünstraße 6, unten.

Wer **Zeit, Geld und Arbeit** sparen u.
seine Wäsche schonen will, der

wäsche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

„Marke Komet“.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:

Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Dursthoff.

Jansonius Java-Kaffee.

Leer (Ostfriesland), Groningen (Holland).

Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.
Hell gebrannt, nicht candirt.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten bei folgenden Firmen in Wilhelmshaven: **Th. Arnold, Aug. Berndt, C. Blandow, O. Breeden Wwe., Aug. Fimmen Nachf., G. Grube, Herm. Harms, O. Heeren, C. Hölbe, Albr. Janssen, R. H. Janssen, Fr. Kubel, G. Lutter, W. Martens, C. v. Riegen, A. Schwarting, H. Sosath, B. Wilts Wwe.**

Kopperhörn: **H. Menken und J. Reinen.**

Bant: **E. Gottwald und H. Wollermann.**

Alleiniger Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Carl Hinrichs.

Grosses Bett 10,75 Mark,

bessere von 15 bis 150 Mk., **Strohfüße** und **Matrassen.** Gardinen von 20 Pfg. bis 1 1/2 Mk.

**Große Frauen-Heimde 68 Pfg.,
Damen-Schürzen 25 Pfg.**

H. Hespen, Neuende.

Samstags offen.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

H. Lenzner

Kürschner.

Bismarckstr. 54.
übernimmt während der Sommermonate

Aufbewahrung v. Pelz-
sachen etc.

unter Versicherung gegen Motten und Feuersgefahr.



Herzog's Kaffee-Essenz

verleiht dem Kaffee prächtige Farbe, erhöht dessen Wohlgeschmack und ermöglicht große Ersparnisse.

Sie ist die

vorzüglichste Kaffee-Würze

und käuflich in allen besseren Colonialwaarenhandlungen.

Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein

Drogen-, Parfumerie-

und
Farbwaaren - Geschäft

nach

Roonstr. 78

in den bisher von Herrn **Arnold Gossel** innegehabten Laden.

Emil Schmidt.

Bad Eilsen

bei Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe, berühmte kräftigste Schwefelwasser- und Schwefelschlamm-bäder, besonders bewährt gegen **Gicht** und **Rheumatismus**. Saison vom 15. Mai bis 31. Aug. Prakticirende Badeärzte: Sanitätsrath Dr. med. Bensen und Sanitätsrath Dr. med. Weiss. Bestellungen auf Wohnungen in den herrschaftlichen Logirhäusern sind frankirt an die unterzeichnete Verwaltung zu richten. Während der Saison täglich Personen-Postverbindung von den Bahnhöfen Bückeburg und Rinteln nach Eilsen, auch ist daselbst bequemes Privatfuhrwerk zu mieten.

Fürstliches Bade-Commissariat in Bückeburg.